

Zweite Kulturnacht findet große Resonanz Nicht nur Dundu ließ den Giebel leuchten



Die gregorianischen Choräle, die im Hof der Salvatorgemeinde vorgetragen wurden, waren ein Höhepunkt unter vielen im Programm der zweiten Giebler Kulturnacht

Anlässlich des 50. Geburtstages der Stephanuskirche fand im vergangenen Jahr die erste Giebler Kulturnacht statt – mit großem Erfolg. In diesem Jahr folgte nun die zweite Auflage dieses abwechslungsreichen Kulturereignisses, geplant und organisiert von der Themengruppe „Soziales und kulturelles Miteinander“ im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt Giebel“.

„Der Giebel strahlt heute von innen nach außen“, begrüßte Bezirksvorsteherin Ulrike Zich die zahlreichen Besucher zum Auftakt der zweiten Giebler Kulturnacht. Die von der Themengruppe „Soziales und kulturel-

les Miteinander“ geplante und organisierte Kulturnacht habe für alle etwas zu bieten, Geistliches, Besinnliches, Spaßiges, Musikalisches, Tänzerisches und dazu auch die Möglichkeit, aktiv mitzumachen und sich zu bewegen. Dass Giebel kulturell einiges zu bieten hat, sei spätestens seit dem 50-jährigen Giebeljubiläum bekannt. Tatsächlich habe der Ortsteil viel zu lange Dornröschenschlaf gehalten und zeige erst jetzt, was alles in ihm steckt. In dem Zusammenhang gebühre allen Ehrenamtlichen ein großes Lob, die sich im Projekt Soziale Stadt, aber auch bei der Kulturnacht engagierten. *Fortsetzung auf Seite 3*

Diese Woche:

Zweite Kulturnacht	Seite 1/3
Notdienste	Seite 2
Neue Rektorin der Engelbergschule	Seite 4/5
Wissen spielerisch vermitteln.....	Seite 5
Tag der offenen Tür an der Wolfbuschschule.....	Seite 6/7
Zweite Ü30-Party	Seite 7
Termine	Seite 8
Rathaus aktuell/Schulen	Seite 9
Kirchen	Seite 10
Vereine	Seite 12
Parteien	Seite 17



Die Kindertanzgruppe des griechischen Kultur- und Elternvereins erhielt für ihren Auftritt viel Beifall

Fortsetzung von Seite 1

„Schön ist, dass diese kulturelle Veranstaltung auch finanziell so gut unterstützt wird“, so Ulrike Zich weiter. Für die Kulturnacht hatte es Mittel aus dem Fördertopf des Projektes Soziale Stadt und aus dem Budget des Bezirksbeirates gegeben, lobte die Bezirksvorsteherin. Weitere Zuschüsse gab es übrigens von Seiten der FLÜWO sowie des Stadtteilservices und an den vier Veranstaltungsorten (Stephanusgemeinde, Salvatorgemeinde, Haus der Begegnung, Kinder und Jugendhaus Giebel) konnte auch einiges an Spenden gesammelt werden. Zum Schluss ihrer Ausführungen wünschte Bezirksvorsteherin Zich allen Besuchern viel Spaß bei dem abwechslungsreichen Programm von „Giebel leuchtet“.

Die Idee für die zweite Giebler Kulturnacht habe Armin Baniahmad gehabt, erklärte Fritz Mutschler, Sprecher der Themengruppe „Soziales und kulturelles Miteinander“. Baniahmad, Lehrer an der Rappachschule, hatte schon im Juni vergangenen Jahres vorgeschlagen, eine zweite Kulturnacht in Giebel zu organisieren. Der große Einsatz der zahlreichen ehrenamtlichen Helfer werde auch vom Wettergott belohnt, freute sich Mutschler. Entgegen der Wettervorhersagen hatte es nämlich nicht geregnet. So könne man trockenen Fußes vom einen Veranstaltungsort zum nächsten gelangen, so Mutschler weiter. Der Sprecher der Themengruppe „Soziales und kulturelles Miteinander“ wies weiter darauf hin, dass den ganzen Abend sogenannte Lichtscouts bereit stünden, die insbesondere ältere Menschen gerne nach Hause begleiten würden. Die Idee dazu sei entstanden, weil es in der Vergangenheit immer wieder Beschwerden über die schlechte Beleuchtung an verschiedenen Stellen im Ortsteil gegeben habe. Zum Schluss seiner Ausführungen dankte Mutschler ebenfalls allen ehrenamtlichen Helfern sowie den Spendern und wünschte allen Gästen einen ereignisreichen und interessanten Abend.

Den sollten sie auch erleben, denn das Programm hatte es in der Tat in sich. Gleich nach der Eröffnung machte sich die Lichtgestalt Dundu auf, das Publikum mit seinem einzigartigen Auftritt zu verzaubern. Die rund fünf Meter hohe Figur wird von fünf Puppenspielern bewegt und zeigte zu Live-Musik ein eindrucksvolles tänzerisches.

In der Stephanusgemeinde sprach zunächst Pfarrer Karl-Eugen Fischer über das Thema „Liebe ist Licht“. Für das weitere Programm in der Stephanuskirche sorgten die Dream Dancer und der Jugendchor Untertürkheim, der Chor KlangArt und ein Streichkonzert. Im Saal der Stephanusgemeinde gab es gleich zwei Mal Schwarzlichttheater mit Schülern der Rappachschule. Den Auftakt im Haus der Begegnung machte die Kindertanzgruppe des griechischen Kultur- und Elternvereins. Sie unterhielten die zahlreichen Besucher mit Tänzen aus der Heimat. Später am Abend konnten die Besucher dann auch noch selbst das Tanzbein schwingen und sich an verschiedenen griechischen Tänzen versuchen. Dazwischen sorgte das Solitude-Saxophon-Ensemble für Stimmung. Im Hof des



Die Lichtgestalt Dundu sorgte mit ihren Auftritten für viel Aufmerksamkeit bei der Giebler Kulturnacht

Kinder- und Jugendhauses war nicht nur Dundu unterwegs. Dort gab es zudem noch eine Lichtshow und im Jugendhaus selbst hatte die Gruppe „Modern Dance“ gleich drei Auftritte. In der Salvatorkirche war ebenfalls einiges geboten. Einer der Höhepunkte waren hier sicher die gregorianischen Choräle, die auf der Treppe vor dem Kircheneingang vorgetragen wurden. Ferner konnte man drei Mal einem Orgelkonzert lauschen und an einer interessanten Kirchenführung teilnehmen. Im Saal des Gemeindehauses spielte die Weilimdorfer Band „Fualkoma“, die Wilde Bühne lockte die Besucher mit ihrem Improvisationstheater an und zum Ausklang der Kulturnacht gab es Diskomusik mit DJ Stephan Schmidt.

Alles in allem war auch die zweite Giebler Kulturnacht wieder ein voller Erfolg. „Es wäre schön, wenn die Veranstaltung im kommenden Jahr eine Fortsetzung findet“, waren sich Carolin Schork vom Info-Eck Giebel und Fritz Mutschler einig. *Text/Fotos: Tommasi*

Anzeige

NEU

Schuhe in großer Auswahl

ganter
Schuhe wie nie und nie vorher

Josef Seibel

rieker

HASSIA

Finn Comfort
MADE IN GERMANY

WALDLÄUTER
LAUFGEDRUCKT · NEUBAU · BELEBEN

Heidrich · Hauptstr. 18 · 70839 Gerlingen